



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Theilheim – Mitglied des Gemeinderates

Bernd Endres

Gemeinde Theilheim
Gemeinderat
Bachstraße 13

97288 Theilheim

Theilheim, den 22.02.2016

Antrag:

Behindertengerechter Umbau und Ausbau des Rathauses

Sachvortrag:

Unser Rathaus ist weder in einem modernen noch barrierefreien Zustand. Wie die Vorschläge zeigen, ist eine Umsiedlung des Rathauses nicht notwendig.

Gemäß des Artikel 4 des BayBGG ist Barrierefreiheit“[...] bauliche und sonstige Anlagen,[...] wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“ Laut Artikel 9 Absatz 1 BayBGG besteht ein Benachteiligungsverbot das Gemeinden zu erfüllen haben und mit Rückschluss auf Artikel 1 Absatz 2f BayBGG ist es einerseits eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Benachteiligungen zu beseitigen, eine gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten, Integration zu fördern und eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Wie können wir diesem wichtigen Gesetz gerecht werden? Ein Umbau des Rathauses muss erfolgen und somit die Erreichbarkeit unserer Ämter gewährleistet werden. Über eine Erweiterung des Gebäudes können weitere Büroflächen geschaffen werden und die Verwaltung sich auf eine Ebene erstrecken. Somit könnten auch Treppenwege zur Kasse erspart werden.

Durch den Anbau eines Aufzugs könnte ein im Brandfall voll funktionsfähiger Lift installiert werden der über akustische Signale und Brailleschrift auch Menschen mit Sehbehinderungen den Zugang zum Rathaus eröffnet.



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Theilheim – Mitglied des Gemeinderates

Bernd Endres

Da bisher keine Planungen zum barrierefreien Umbau und nur Überlegungen und Diskussionen stattfanden, sollten wir nun auch Menschen mit Behinderungen in unserem Rathaus willkommen heißen.

Beschlussvorschlag:

Es wird im Rahmen eines behindertengerechten Umbaus die Barrierefreiheit durch Einbau von Rampen und einem Aufzug gewährleistet. Ein Erweiterungsbau im Westen schafft zusätzliche Büroflächen für die Verwaltungsmitarbeiter. Durch den Umzug des Verwaltungsbereichs in das Erdgeschoss und Verlegung des Sitzungssaals in den ersten Stock kann mehr Raum für Besucher bei Ratssitzungen und Trauungen geschaffen werden.

Bernd Endres